

Peter Michael Braun
geb. am 2.12.1936 in Wuppertal/NRW

NEUIGKEITEN 2006/07

Am 15. Januar 2006 fand im Südwestrundfunk eine fast 90 Minuten dauernde Hörfunksendung statt, die ein Gespräch mit dem Redakteur Reinhard Ermen enthielt und deren musikalischen Ablauf der Komponist auch mit drei eigenen Werken gestalten konnte.

Am 19. März hielt Peter Michael Braun erstmals den Vortrag QUO VADIS MUSICA? in Freiburg/Breisgau.

Am 7. Mai fand in Bad Dürkheim ein erstes Konzert zum 70. Geburtstag des Komponisten statt, wobei dieser den Klavierpart von MIRÓ für Flöte und Klavier spielte. Am 19. Mai wurden die BACH DANCES für Orchester in Kaiserslautern mit dem dortigen Rundfunkorchester aufgeführt.

Ein weiterer Vortrag NATÜRLICHE GRUNDLAGEN DER MUSIK wurde am 1. Juni in Mannheim und am 13. Juni in Wien (Universität für Musik und Darstellende Kunst) gehalten. Im gleichen Monat wurde die Arbeit an der Goethe-Oper DICHTUNG UND WAHRHEIT vorläufig beendet und die Arbeit an dem Oratorium DAS FEUER GOTTES mit dem "Pfungstwunder", sodann mit der "Bekehrung des Paulus" fortgesetzt.

Am 5. August spielte PMB Mozart in der Stadthalle Karlsruhe.

Am 7. Oktober konnte er beim VI. Kongress der Gesellschaft für Musiktheorie in Weimar sein erstes Buch EIN HARMONIKALER ZUGANG ZUR MUSIKTHEORIE (Köln 2000) vorstellen. Im gleichen Monat wurde FANFARE im Gedenken an Gustav Mahler für Trompete und Klavier komponiert.

Am 11. November fand ein weiteres Geburtstagskonzert in Landau/Pfalz statt, bei welcher Gelegenheit Alexander Hülshoff die wohl längste Komposition für Cello solo THE SLEEPING BEAUTY (gleichzeitig ein fast einstündiges Ballett) zur Uraufführung brachte.

Am 24. November folgte in Mannheim die Uraufführung des PROLOGs zu *"Dichtung und Wahrheit"* für Tenor, Sprecher und kleines Orchester.

Am 19. Januar 2007 wurde in Heidelberg die FANFARE von einem Mitglied des Leipziger Gewandhaus-Orchesters uraufgeführt.

Am 25. Januar gab es ebendort als Uraufführungen: die in den fünfziger Jahren entstandene und 2004/05 überarbeitete KLAVIERSONATE, das MEMORANDUM zur Kammeroper "Die Juden" für Viola und Kontrabass und FÜNF LIEDER OHNE

WORTE für Blechbläserensemble, zweite Fassung.

Die Besprechung der Rhein-Neckarzeitung von diesem Konzert wurde in der Ausgabe der Neuen Musikzeitung Nr. 7-8/07 übernommen.

Die Arbeiten an der etwa einstündigen Kammeroper NEUE MENSCHEN mit Else Lasker-Schüler und Gerhart Hauptmann wurden Anfang 2007 beendet.

Nach langen Vorarbeiten konnte im März das zweite Buch MUSIK ÜBERLEBT – *aus den Tagebüchern von Peter Michael Braun*, Teil I 1956-1980 in Offenbach/Main erscheinen.

Es gab günstige Besprechungen von Dr. Nors S. Josephson und Dr. Günter Stahl.

Weitere Konzerte mit MIRÓ fanden am 10. März in Herxheim bei Landau, am 26. April mit dem Flötisten Dirk Peppel in Wuppertal und wieder mit dem Komponisten am Klavier am 12. Mai in Mannheim und am 15. Juni in Grünstadt statt.

Das 1. STREICHQUARTETT, 1957 im Kompositionsunterricht bei Frank Martin entstanden, wurde eingehend revidiert.

Die Komposition von dem fünfsätzigen und fast einstündigen Streicherwerk EVOLUTION, das auf mit Naturintervallen in reiner Stimmung aufbaut, wurde im Juni abgeschlossen.

PMB war mit dem neuen Vortrag GEMEINSAME GRUNDLAGEN EINER WELT-MUSIK (A UNIVERSAL BASIS OF MUSIC) beim internationalen Symposium "West-östlicher Einklang" vom 12.-15. Juli in Salzburg vertreten, bei welcher Gelegenheit sein 2. Streichquartett JUNCTIM vom dortigen TonArt-Quartett gespielt wurde.

Er erhielt eine weitere Einladung zu einem Symposium MIKROTONALE MUSIK in Wien. Sein eigenes Verfahren, das auf einer praktisch unbegrenzten Fülle von Tonbeziehungen beruht, möchte er eher als 'makrotonal' bezeichnen.

Die Veröffentlichung von einem dritten Buch GEGENSTIMME – *zur Situation der neuen Musik um 2000* wurde vorbereitet.

Am 28. Oktober folgte in Heidelberg die Uraufführung von zwei Klavierliedern: "Licht und Ton" und "Hymne" durch die Sopranistin Ingrid Würtz.